GRÜN WIRKT

IDEEN FÜR DEN LANDKREIS KASSEL

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

gruene-landkreis-kassel.de

Unsere Kandidat*innen für den Landkreis

Michael Brüll (8), Monika Woizeschke-Brück (1), Olaf Köhne (8), Elisabeth Theiss (9), Edmund Borschel (2), es fehlt: Thomas Gudehus (6)

Thomas Ackermann (4), Reinhold Orth (12), Susanne Regier (3),Steffi Weinert (5), Andrea Sauer (11), Anja Käkel (7)

Inhalt

Präambel	3
Umwelt	4
Naturschutz	6
Tierschutz	6
Energie und Wirtschaft	8
Grüner Tourismus	9
Radverkehr im Alltag	9
ÖPNV	10
Finanzen	10
Bildung	11
Leben im Alter	12
Bürger*innenbeteiligung	12
Versorgung im ländlichen Raum	13
Gesundheit	14
Willkommenskultur für Flüchtlinge	15

GRÜN wirkt

Grüne Politik steht für weit mehr als Energiewende und Umweltschutz. Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir Grüne pflegen eine basisdemokratische Diskussionskultur, in der technischer und wissenschaftlicher Sachverstand auf das Gefühl für die Bedürfnisse der Menschen trifft. Wir legen Wert auf den Austausch mit den Bürger*innen und unterstützen deren Engagement.

Für den Landkreis wollen wir die Chancengleichheit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle, soziale Gerechtigkeit, eine Gesundheitsversorgung in der Fläche und wohnortnahe Bildungsangebote. Zudem setzen wir unsere Schwerpunkte auf das Vorantreiben der Energiewende, die Reduzierung des Kohlenstoffdioxidausstoßes, die Gewährleistung der Generationengerechtigkeit, die Nachhaltigkeit im politischen Handeln und die Stärkung der Region im wirtschaftlichen Bereich.

Umwelt

Wir Grüne verstehen das Thema Umweltschutz als Querschnittsaufgabe. In allen Bereichen muss besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, dass unsere Umwelt gestärkt wird.

- Fracking

  Wir Grüne lehnen Fracking ab. Die Risiken für Mensch und Natur sind unabsehbar. Wir fordern im Bund schon länger eine Änderung des Bergrechts, die ein Frackingverbot mit einschließt.
  Wir setzen uns dafür ein, dass es ein flächendeckendes Verbot von Fracking zum Schutz von Trink- und Grundwasser gibt.

- Werra-/ Weserversalzung

  Die Gewässerversalzung durch das Unternehmen K+S ist ein schädlicher Eingriff in die Natur. Wir begrüßen es, dass das Unternehmen K+S erstmalig auf Initiative der Grünen Umweltministerin zu

Zugeständnissen bereit ist. Die bisherigen Ergebnisse stellen keine endgültige Lösung dar. Wir fordern eine schnellere und nachhaltige Entlastung des Gewässersystems Weser.

- Giftstoffe in der Landwirtschaft

  Das Totalherbizid Glyphosat wird in der Landwirtschaft zum Abtöten von Wildkräutern eingesetzt. Es wurde von der WHO-Krebsforschungsagentur als „wahrscheinlich krebserregend“ eingestuft. Das Land Hessen hat bereits den Einsatz von Glyphosat im öffentlichen Raum eingeschränkt. Wir Grüne wollen darüber hinaus ein Verbot für die vom Landkreis und von den Kommunen im Landkreis verpachteten Felder und setzen uns auch im Bund für ein Verkaufsverbot im Privatbereich ein.

Naturschutz

Die Natur ist weit mehr als nur Lebens- und Erholungsraum. In der Wald- und Landwirtschaft machen wir uns ihre Ressourcen zu Nutze. Um dies auch weiterhin tun zu können, setzen wir auf Nachhaltigkeit. Wir Grüne wollen den hohen Flächenverbrauch stoppen. Wer der Natur etwas nimmt, muss ihr auch etwas zurückgeben. Daher wollen wir, dass für jede neu genutzte und versiegelte Fläche eine andere, gleichwertige Fläche der Natur zeit- und ortsnah zurückgegeben wird.
Wir Grüne wollen das Anlegen von Blühflächen an Ackerrändern fördern. Somit wollen wir die Artenvielfalt erhalten und neue Lebens- und Rückzugsräume für Kleinstlebewesen, wie zum Beispiel Biene und Hummel, schaffen.

Tierschutz

Der Schutz der Tiere ist für uns ein wichtiges politisches und gesellschaftliches Anliegen. Die Aufnahme des Tierschutzes als Staatszielbestimmung im Artikel 20a des

Grundgesetzes verpflichtet auch die kommunale Ebene, sich für den Schutz der Tiere einzusetzen.
Wir Grüne lehnen Massentierhaltung und den Einsatz von Antibiotika in der Fleischindustrie ab und setzen uns für eine artgerechte Tierhaltung ein. Für die Kontrolle der bereits bestehenden Vorgaben muss mehr Personal zur Verfügung gestellt werden.
Der Tierschutz beginnt nicht erst im Stall, sondern bereits bei der Ernährung. Daher wollen wir Grüne vegetarische und vegane Gerichte als zusätzliche Standardangebote sowie den Einsatz von regionalen Produkten in öffentlichen Küchen und Schulkantinen.
Wir Grüne unterstützen die Schaffung des Ehrenamtes „Kreistierschutzbeauftragte/r“, die/der eine Vielzahl von Aufgaben übernimmt, die über die staatlichen Vorgaben des Tierschutzes für Amtsveterinäre hinausgeht.

Energie und Wirtschaft

Das Kernziel Grüner Umweltpolitik ist die Verringerung des CO_2-Ausstoßes, um den Klimawandel zu verlangsamen. Das heißt vor allem: weg vom Atom- und Kohlestrom und hin zur dezentralen Energieversorgung durch erneuerbare Energien. Im Landkreis wollen wir die Energiewende vorantreiben und setzen daher ebenfalls auf Dezentralität und wollen die Nutzung von Wind- und Solarenergie sowie Wasserkraft fördern.

Energieeffizienz bei Neubau- und Sanierungsvorhaben ist für Grüne ein wichtiges Kriterium, das bei Ausschreibungen einen besonderen Stellenwert verdient. Wir Grüne sehen die Energiewende als Chance für das Schaffen von neuen Arbeitsplätzen und Stärkung der Wirtschaftskraft in Nordhessen.

Überregionale Stromtrassen müssen diesem Ziel dienen. Dies sehen wir in der momentanen Planung der SuedLink-Trasse nicht - unabhängig von den aktuellen Überlegungen zur weitestgehenden Erdverkabelung.

Grüner Tourismus

Tourismus wird unsere Region stärken, denn unser herrlicher Landkreis ist ein Ort zum Wohlfühlen. Wir wollen die Entwicklung eines „Grünen Tourismus“, der die bestmögliche Anbindung an den ÖPNV bietet und Radtourismus stärkt. Mit dem Ausbau von Premiumwanderwegen, Ecopfaden, mehr Bed & Bike- und Strohhotels sowie sanfter Nutzung unserer Flüsse stärken wir unseren Landkreis. Wir setzen uns sowohl im Kreis als auch im Land für einen Naturpark Reinhardswald ein.

Radverkehr im Alltag

Wir Grüne wollen den Ausbau von Radschnellwegen zwischen den Kommunen. Der Kreis muss an den Bund und das Land Hessen die Forderung stellen, die Kostenträgerschaft für klassifizierte Radwege zu übernehmen. Innerhalb der Kommunen wollen wir für eine fahrradfreundlichere Gestaltung sorgen.

ÖPNV

Wir Grüne wollen die Mobilitätsversorgung für alle Orte im Landkreis Kassel sicherstellen. Wir wollen die Barrierefreiheit an Bushaltestellen und Bahnhöfen, sowie die Verbindungen von Stadt und Umland ausbauen.
Wir setzen uns für ein Schülerticket für ganz Hessen, einen attraktiven und bezahlbaren ÖPNV sowie ein verlässliches Angebot für die Regiotram in unserem Landkreis ein.

Finanzen

Für uns Grüne gilt beim Thema Finanzen das Prinzip der Nachhaltigkeit. In Zeiten knapper Kassen gilt – erhalten, entschulden, entwickeln, entscheiden. Das bedeutet für uns Grüne, dass die Sanierung notwendiger Infrastruktur Vorrang hat. Der Schuldenabbau hat unmittelbar danach an zweiter Stelle zu stehen. So kann die Belastung zukünftiger Generationen klein gehalten werden. Dabei wesentlich: Den Ausgleich von

Haushaltsdefiziten durch Sozialkürzungen lehnen wir Grüne ab.
Mit Blick in die Zukunft setzen wir Grüne uns dafür ein, dass sich ergebende finanzielle Spielräume genutzt werden, um neue Infrastruktur- und Tourismuskonzepte auf den Weg zu bringen. Die derzeit niedrigen Zinsen erleichtern das Erreichen dieser Ziele. Dabei müssen die Projekte ausgiebig auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit hin geprüft werden. Erst dann kann entschieden werden, ob in sie investiert wird.

Bildung

Wir Grüne wollen die Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen stärken, berufsbegleitende Weiterbildung unterstützen und Lernpartnerschaften fördern.
Wir wollen, dass alle Menschen nach ihren Kompetenzen und Fähigkeiten eine Chance auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben haben. Dies schließt eine familienfreundliche Ganztagsbetreuung an Schulen ein.

Wir Grüne wollen, dass die Eltern entscheiden, ob ihr Kind an einer Förderschule oder an einer Regelschule inklusiv unterrichtet wird.
Ein breites und vielfältiges Bildungsangebot in Wohnortnähe ist ein weiteres Grünes Ziel für unseren Landkreis.

Leben im Alter

Wir Grüne wollen die Lebensqualität im Alter stärken. Dazu gehören kulturelle Angebote und die Förderung des sozialen Miteinanders. Wir wollen die Möglichkeit für ältere Menschen in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben, die Betreuung und Pflege sichern und dass sie die notwendige Unterstützung bekommen. Wir wollen den Ausbau von Angeboten an alternativen Wohnformen.

Bürger*innenbeteiligung

Wir Grüne wollen, dass die Wünsche und Vorstellungen der Bürger*innen ernst genommen werden. Demokratie lebt von Mitwirkung.

Voraussetzung dafür ist die Transparenz bei politischen Entscheidungen und in der Verwaltung sowie der Zugang zu Informationen. Bürgerentscheide sind gelebte Demokratie. Sie sind ein wertvolles Instrument, um die Bürger*innen unmittelbar an Entscheidungen mitwirken zu lassen.
Auch Kinder und Jugendliche sollen mitentscheiden können.

Versorgung im ländlichen Raum

Wir Grüne wollen das Leben im ländlichen Raum attraktiver und bunter gestalten. Der demographische Wandel erfordert einen umfassenden Blick auf Mobilität, Wohnen und Einkaufsmöglichkeiten.
Wir wollen, dass alle künftigen Stadt – und Landkreisentwicklungsplanungen konsequent auf ökologische und gesundheitsrelevante Aspekte ausgerichtet werden.
Alternative und gemeinsame Wohnprojekte für alle Altersstufen müssen in den Fokus gerückt

werden. Wir wollen konstruktiv reagieren und Lösungen schaffen, die besondere Bedürfnisse respektieren und umsetzen.
Wir wollen Versorgungseinrichtungen für den täglichen Bedarf wie Post, Bank, Ärzte, Lebensmittelgeschäfte, aber auch Einrichtungen für Kultur und Sport nicht nur sicherstellen, sondern auch für jedermann erreichbar machen.
Leben im ländlichen Raum kann durch ein ausgewogenes Miteinander von Politik, Wirtschaft und Ideen von Mitbürger*innen die Zukunft erstrebenswert machen.

Gesundheit

Wir Grüne stehen für den Erhalt der Krankenhäuser mit allen Stationen, die Unterstützung der Hebammen, die Förderung von Landärzten und Gemeindeschwestern und kurze Wege zu ärztlicher Versorgung im Landkreis.

Willkommenskultur für Flüchtlinge

Politisch Verfolgte haben Grundrecht auf Asyl.

Wir Grüne sehen uns in der besonderen Verantwortung, unseren Beitrag zur Unterbringung, Betreuung und Integration von Flüchtlingen zu leisten.
Dank des großen Engagements in zuständigen Behörden und durch die Unterstützung von ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern sowie von Wohlfahrtsverbänden ist es möglich, die Herausforderungen zu bewältigen und den Menschen eine Perspektive zu geben, die aus Angst um Leben und Gesundheit bei uns Schutz suchen. Dazu gehören die Unterstützung bei der Vernetzung von hilfsbereiten Menschen und die Weitergabe von Informationen an die Bürger*innen.
Um die Unterbringung und Integration schutzsuchender Menschen besser zu organisieren, schlagen wir Grüne folgende Maßnahmen vor:

· Anerkennungsverfahren müssen beschleunigt werden, um die durchschnittliche Bearbeitungsdauer von drei Monaten zu erreichen.

· Der Bund muss sich an den Kosten dauerhaft beteiligen. Die Kommunen und Länder sind mit den Kosten der Unterbringung und Integration von Flüchtlingen finanziell überfordert.

· Die Flüchtlinge mit sehr guter Aussicht auf Asylanerkennung sollten schnellstmöglich die Erstaufnahmeeinrichtung verlassen können, um in menschenwürdige Flüchtlingsunterkünfte zu kommen.

· Die Hürden bei der Arbeitsintegration müssen durch die Förderung der Qualifizierung von Flüchtlingen beseitigt werden, um die Arbeitssuche zu erleichtern.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Kreisverband Kassel-Land

Samuel-Beckett-Anlage 6

34119 Kassel

Tel: 0561-18822
Fax: 0561- 7391336
Mail: info@gruene-landkreis-kassel.de

V.i.S.d. P.: Susanne Regier, Reinhold Orth, Kreisverband Kassel-Land

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN